

DER ERDKUNDELEHRER

**Mitteilungsblatt des Landesverbandes
Saarland im Verband Deutscher Schul-
geographen e. V.**



Nr. 16/ August 2001

Aus dem Inhalt	Seite
Bericht des Landesvorstandes	2
Fortbildung 2/2001	3
Exkursionen	5
GEOGRAPHIE WISSEN 2001	7
Die Grüne Revolution	9

Impressum

Der Erdkundelehrer

Informationsblatt des Landesverbandes Saarland im Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

1. Vorsitzender Uwe Klomann

2. Vorsitzender Michael Becker

Schriftführer Helmut Recktenwald

Schatzmeister Josef Schmidt

Bankverbindung: Kreissparkasse Saarlouis (BLZ 593 501 10) Konto-Nr. 524465184

Redaktionsschluß der vorliegenden Ausgabe: 20.06. 2001

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes wieder.

Bericht des Landesvorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, zu Beginn des neuen Schuljahres 2001/02 erscheint, so früh wie noch nie vorher, die sechzehnte Ausgabe des saarländischen **ERDKUNDELEHRERS**. Wie schon so oft wollen wir auch diesmal damit die besten Wünsche für dieses Schuljahr verbinden und der Hoffnung Ausdruck geben, dass die Freude und das Interesse an unserem Fach Geographie uns weiterhin die Kraft gibt, die schulischen und außerschulischen Anforderungen zu erfüllen und uns und unsere Schüler jeden Tag neu zu motivieren.

Dass diese Motivation für unser Fach außergewöhnlich hoch ist, beweisen die Teilnehmerzahlen an unseren Fortbildungsveranstaltungen im 1. Halbjahr. Weit über 200 Kolleginnen und Kollegen haben die Gelegenheit genutzt sich über die verschiedensten Themen zu informieren und sich mit Unterrichtsmaterialien zu versorgen. Diese starke Beteiligung ist auch ein Zeichen dafür, dass die Zusammenarbeit mit dem *Landesinstitut für Pädagogik und Medien* reibungslos verläuft. So finden auch alle Fortbildungsveranstaltungen im 2. Halbjahr 2001 wieder in Zusammenarbeit mit dem *LPM* statt und sind auch im *LPM* Fortbildungsprogramm entsprechend unter Erdkunde veröffentlicht. Wir hoffen Sie wieder in so großer Zahl persönlich begrüßen zu dürfen. Alle Informationen über die Veranstaltungen des LV Saarland finden Sie auch im Internet unter der Adresse http://erdkunde.com/vdsg_lv/srl/home.htm.

Bedanken möchten wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die unseren Wettbewerb „GEOGRAPHIE-WISSEN 2001“ tatkräftig unterstützten und zusätzlich Zeit und Arbeitskraft für die Korrekturen der Wettbewerbsarbeiten aufbrachten. Unser besonderer Dank gilt der Landesbeauftragten für den Wettbewerb Frau StR'in Braun-Gräff für die hervorragende Koordination, wir verweisen dazu auf den Bericht auf Seite 7.

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei Herrn Dr. Herresthal, der wieder einmal bereit war ein wissenschaftliches Thema für den Unterricht aufzuarbeiten (siehe Seite 9). Erneut die Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen: Lassen Sie ähnliche Beiträge unserem Schriftführer zur Veröffentlichung zukommen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie noch einmal darum bitten uns Änderungen Ihrer privaten oder schulischen Anschrift mitzuteilen, ebenso falls Kolleginnen oder Kollegen in den Ruhestand wechseln. Nur dann ist eine rasche Nachsendung des **ERDKUNDELEHRERS** gewährleistet. Es macht keinen Sinn, wenn man sich über fehlende Informationen von unserer Seite beklagt, wir aber nicht wissen, wo unsere Mitglieder zu erreichen sind. Eine wie auch immer geartete Information kann helfen solche Missverständnisse zu vermeiden.

Wie in der Vergangenheit schon so häufig erwähnt, müssen wir uns erneut mit der finanziellen Situation unseres Verbandes befassen. Die Mitgliedschaften im Gesamtverband und bei der DGfG kosten Geld. Nach den neuesten Beschlüssen vom Schulgeographentag in Duisburg bleiben von den 20 DM Jahresbeitrag noch ganze 6 DM im Saarland, eine Beitragserhöhung scheint deshalb unumgänglich. Da im Rahmen der Umstellung auf den € eine Erneuerung der Einzugermächtigungen erfolgen muß, werden wir Sie in einem eigenen Rundbrief im September ausführlich informieren und bitten schon jetzt um Ihr Verständnis.



Uwe Klomann
(1. Vorsitzender)

Fortbildung 2/2001

LPM-Nr. L1.131-0501

Edaphische Aspekte im Lehrplan 12/1 – Grundlagen einer nachhaltigen Landbewirtschaftung

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referent: Prof. Dr. Jochen Kubiniok
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde der Sekundarstufe II
 Zeit: Donnerstag, 06. September 2001, 09.00 - 17.00 Uhr
 Ort: Zentrum für Umweltforschung, Zeile 2, 66125 Saarbrücken/Dudweiler
 Inhalte: - vormittags: Einführung und Schulversuche zur Bodenkunde
 - nachmittags: Busexkursion zu ausgewählten saarländischen Standorten

LPM-Nr. L1.131-0601

Die „Eine Welt“ verstehen lernen

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referenten: StR Dr. Michael Ernst
 AdL Karin Leidinger
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde aller Schulformen
 Zeit: Donnerstag 18. Oktober 2001, 15.00 - 17.00 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken/Dudweiler
 Inhalte: - wahrnehmungsgeographische und handlungsorientiert Ansätze für einen
 schüler(innen)nahen Unterricht über Entwicklungsländer in der Klassenstufe 9
 - das „Eine Welt Paradigma“ und seine didaktischen Perspektiven
 - konkrete Umsetzungen in Form einer Unterrichtseinheit

LPM-Nr. L1.131-0701**Energiewirtschaft – Notwendigkeit der Ressourcenschonung**

- Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referenten: StR Dr. Michael Ernst
 AdL Christiane Radlicki
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde der Sekundarstufe II
 Zeit: Dienstag 23. Oktober 2001, 15.00 - 17.00 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken/Dudweiler
 Inhalte:
 - Lehrplan LK 12
 - arbeitsteiliger Gruppenunterricht in der Sekundarstufe II zum Thema Energiewirtschaft
 - theoretische Grundlagen: Methoden, Methodenkompetenz, Schlüsselqualifikationen
 - konkrete Umsetzung in Form einer Unterrichtseinheit

LPM-Nr. L 1.131-0801**Lernen an Stationen - Lernzirkel**

- Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referenten: StD´in Gudrun Blatt
 StR Dr. Michael Ernst
 AdL Claudia Priester
 Teilnehmer: Erdkundelehrerinnen und Erdkundelehrer aller Schulformen
 Zeit: Dienstag 13. November 2001, 15.00 - 18.00 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken/Dudweiler
 Inhalte:
 - schüler(innen)orientiertes Arbeiten in der Sekundarstufe I (Klassenstufe 5, 6 und 7)
 - methodische Grundlagen des Lernens an Stationen
 - Grundlagen der Organisation (Gestaltung von Arbeitsstationen)
 - konkrete Beispiele: Lernzirkel Alpen und Lernzirkel Saarland

Wir bitten alle Mitglieder um direkte Anmeldung mit der "roten Karte" oder mit dem "Faxvordruck" beim LPM.

Exkursionen

Ungarnexkursion in den Osterferien 2002

23. 03 - 30. 03. 2002

(8 Tage mit 7 Übernachtungen)

Die Exkursion unter Leitung des 1. Vorsitzenden Uwe Klomann führt über Wien, das Burgenland nach Ungarn.

Die vorgesehenen Übernachtungsorte sind: Wien (2x), Neusiedl (1x), Veszprém(1x), Tarján (3x).
Die geographische Führung übernehmen: Wien - Prof. mag. Franz Forster, 1. Vors. des Verbandes österreichischer Schulgeographen -, Neusiedler See -Prof. mag. Wegleitner, Verband österreichischer Schulgeographen, Ungarn - OStR a. D. Anton Tressel, Erdkundelehrer am GAS Saarlouis, Verband der Ungarndeutschen)

Die Übernachtungen in Österreich erfolgen in 3-sterne Hotels, in Ungarn in Privatpensionen, jeweils im Doppelzimmer mit Dusche, WC und Kabel-TV. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis in begrenztem Umfang möglich.

Vorläufiges Pogramm:

23. März 2002 Fahrt mit dem Reisebus nach Wien .

24. März 2002 Stadtextkursion Wien und Umgebung

25. März 2002 Fahrt von Wien zum Neusiedler See, geographische Führung im Burgenland rund um den Neusiedler See.

26. März 2002 Einreise nach Ungarn:

Rundfahrt durch die Grenzstadt **Sopron** (dt. Ödenburg).

Weiterfahrt über die Kleine Ungarische Tiefebene (ung. Kisalföld) über das Bakony-Gebirge (je nach zur Verfügung stehender Zeit Besichtigung von typischen Straßendörfern und der Bischofsstadt **Veszprém** (dt. Wesprim).

27. März 2002 Fahrt zum Nordufer des Plattensees (ung. Balaton):

Besichtigung der Stadt **Balatonfüred**, danach der **Halbinsel Tihany** mit dem gleichnamigen Ort und der Abteikirche.

Je nach Zeit (alternativ):

Weiterfahrt am Nordufer westwärts (vulkanische Formen bei Badacsony) bis **Keszthely** (Schloss-Besichtigung) bzw. **Hévíz** (Badeort).

oder:

Mit der Fähre übersetzen zum Südufer des Sees. Fahrt in die Stadt **Siófok**.

Besichtigung der touristischen Infrastruktur. Weiterfahrt nach

Székesfehérvár (dt. Stuhlweißenburg): Rundfahrt event. Besichtigung der Königsgräber etc. Von dort Fahrt über Mór (dt. Moor) und Tatabánya nach **Tarján**.

- 28. März 2002** Nach dem Frühstück Rundfahrt durch den von zu 80% von Deutschen bewohnten Ort. Danach Fahrt übers Land nach **Budapest**: Aussichtspunkt Gellért-Berg, danach Besichtigung des Burgbergs mit Matthias-Kirche, Fischerbastei, historische Bauten, Gang durch die Fußgängerzone in Pest, event. Besuch der Margareten-Insel oder des Heldenplatzes mit dem Volkspark. Besuch in das z. T. von Serben bewohnte Szentendre (dt. St. Andrä): Altstadt, event. Dorfmuseum (Skanzen) mit Bauten aus allen Teilen Ungarns. Fahrt Donau aufwärts zum **Donauknie mit Visegrád** mit der Burg, danach Besuch von **Esztergom** (dt. Gran): Besichtigung der Basilika.
- 29. März 2002** Fahrt in die Industriestadt **Tatabánya** (Strukturwandel in den letzten 100 Jahren mit bes. Berücksichtigung der letzten 10 Jahre). Fahrt zum Aussichtspunkt Turul, kurze Wanderung zur Szelim-Höhle. Danach Besichtigung des **Vormenschenfundes in Vértesszőlős** . Besuch der Stadt **Tata** (dt. Totis): Rundgang mit Besichtigungen (Museum, Kirchen etc.) Rückfahrt nach Tarján über die Dörfer Tardos (slowakisch) und Vértestol na (deutsch). Falls erwünscht (gegen Aufpreis): Geselliger Abend mit Musik in der Pension oder in einem Weinkeller am Dorfrand.
- 30. März 2002** Heimfahrt über die AB durch die Kleine Ungarische Tiefebene.

Der Gesamtpreis pro Person im DZ mit Frühstück beträgt:

bei 20 Teilnehmern ca. 875.- DM (448.- €)

Darin sind enthalten: Rücktrittsversicherung, Führung und Eintritte sowie die Busfahrt mit einem Luxusreisebus.

Einzelzimmerzuschlag ca. 120.- DM (62.- €)

Anmeldungen bis 01.10.2001 an die Adresse: Uwe Klomann
Vorm Wäldchen 48
66571 Eppelborn

Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf der letzten Seite.

Die Teilnehmer werden durch Anschreiben informiert.

Wie heißt das Gebirge, das zwischen Frankreich und Spanien liegt????

Rückblick auf den diesjährigen Wettbewerb GEOGRAPHIE-WISSEN 2001

**von
Judith Braun-Gräff**

Der noch junge Wettbewerb Geographie-Wissen ist zur Zeit der größte Schülerwettbewerb Deutschlands. In diesem Jahr beteiligten sich bundesweit insgesamt 1770 Schulen mit 8.675 Klassen und 216.875 Schülerinnen und Schülern daran.

Das Saarland war in diesem Jahr mit vierzehn Schulen dabei vertreten. Landessiegerin wurde Anne Wald vom Gymnasium am Stefansberg in Merzig.

Die Initiatoren des Wettbewerbs sind National Geographic Deutschland und der Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Über die Teilnahme am Wettbewerb, der im Frühjahr stattfindet, entscheiden die Fachkonferenzen Erdkunde an den einzelnen Schulen selbst. Grundsätzlich können alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die zwischen 12 und 16 Jahren alt sind.

Zunächst werden die Klassen- und Schulsieger ermittelt, anschließend die Sieger der Bundesländer. Im großen Finale, das in diesem Jahr in Bremen stattfand, wird der Bundessieger ermittelt. Die jeweils 1. und 2. Bundessieger der Wettbewerbe von 2000 und 2001 dürfen dann Deutschland bei der internationalen Geographie-Olympiade im Sommer 2001 in Vancouver vertreten.

Die Fragen, die im Laufe des Wettbewerbs beantwortet werden müssen, reichen von topografischen Sachverhalten wie Ortsnamen oder der Lage von natur- oder kulturgeografischen Tatbeständen über Fragen zur Bevölkerung bis hin zur Auswertung von Karten, Bildern, Statistiken und Tabellen. Die Fragen beziehen sich, da sie bundesweit Gültigkeit haben müssen, auf keinen bestimmten Lehrplan, sondern setzen ein breit gefächertes Allgemeinwissen voraus, allerdings mit Schwerpunkt auf der Geografie.

Ohne den finanziellen und organisatorischen Einsatz der beiden Initiatoren wäre ein Wettbewerb in dieser Größenordnung nicht denkbar. Hinzu kommen mehrere Sponsoren (Klett Perthes, GeBeCo, Die Bahn, Sharp, Universum Science Center Bremen), die es ermöglichen, dass die Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen haben, Urkunden, eine Klassenreise nach Bremen zum Finale, eine Reise für den Bundessieger nach Rom und Sachpreise im Wert von insgesamt rund 100.000 DM erhalten. Für die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer gibt es ebenfalls eine interessante Reise zu gewinnen.

Am 25. Mai 2001 hat Anne Wald als Schulsiegerin des Gymnasiums am Stefansberg und als Landessiegerin des Saarland in Bremen beim spektakulären Finale im Universum Science Center vertreten. Die sechzehn bundesdeutschen Landessieger hatten harte Nüsse zu knacken. Es gab vier Runden bis zur Endausscheidung. Gestartet wurde in vier Gruppen mit jeweils vier ausgelosten Landessiegern. Die Gruppensieger ermittelten dann in zwei Halbfinalen die beiden Kandidaten, die im Finale um den Titel kämpften. Pro Frage hatten die Teilnehmer zehn Sekunden Zeit. Zusätzlich zum bereits genannten Fragenkatalog hatten die Kandidaten Staatsflaggen und Bauwerke zuzuordnen, Inseln und Städte der Größe nach zu nennen und sie sollten die größte Wanderdüne Europas wissen. Leider schied Anne Wald bereits in der Vorrunde aus. Sie wird das Erlebnis, dabeigewesen zu sein, allerdings sicherlich nie vergessen. Sieger wurde Martin Kirchner aus Mecklenburg-Vorpommern, dem Martin Menz aus Sachsen ganz knapp auf dem zweiten Platz folgte.

TV-Moderator Andre Pfitzner (Kinderkanal des WDR) führte durch das spannend gestaltete Finale, das in einem Saal stattfand, der sich in eine tropische Expeditionslandschaft verwandelt hatte, in der auch zwei Urmenschen ihr "Unwesen" trieben und für Abwechslung sorgten.

Ein weiteres Highlight setzte vor der Finalrunde der Profiabenteurer Rüdiger Nehberg mit seinem Multimediavortrag über verschiedene Abenteuerexpeditionen in die ganze Welt.

Die Siegerehrung übernahm der Bremer Bildungssenator Willi Lemke.

Klaus Liedtke, der Chefredakteur von National Geographic Deutschland sieht den großen Erfolg des diesjährigen Wettbewerbs unter anderem darin begründet, dass "das Interesse der Jugendlichen an globalen Zusammenhängen in den letzten Jahren wieder gestiegen sei." Er sieht darin auch "eine positive Grundhaltung, Toleranz und Offenheit gegenüber fremden Ländern und Menschen." Die Motivation der Schülerinnen und Schüler für ein Fach, das in vielen bundesdeutschen Lehrplänen stiefmütterlich behandelt wird, ist durch diesen Wettbewerb enorm gesteigert worden, und es erhält allmählich auch einen anderen Stellenwert, wie Focke Beckmann, der Landessieger aus Niedersachsen, im Interview bestätigte: "Mein absolutes Lieblingsfach ist Erdkunde nicht, aber es gefällt mir, dass das Fach viel Allgemeinbildung vermittelt." Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, begrüßt den Wettbewerb, weil er nicht "nur zum Forschen und Lernen motiviert, sondern die Jugendlichen auch für die Belange der Zukunft bezüglich Klima, Umwelt und gesellschaftliche Themen sensibilisiert."

Eberhard Schallhorn, 1. Vorsitzender des Verbands Deutscher Schulgeografen e.V. forderte in seiner Ansprache "die Stärkung des Geografieunterrichts als Fach der topografischen Orientierung, der Vermittlung von Heimatbewußtsein und Weltkenntnis sowie als Brücke zwischen Natur- und Kulturwissenschaften durch (hoffentlich) endlich kontinuierlichen, zweistündigen Unterricht des Schulfachs Erdkunde in allen Schularten und Klassenstufen der Bundesländer".

Willi Lemke, der Bremer Senator für Bildung und Wissenschaft, freute sich anlässlich der Preisverleihung, "dass dieser Wettbewerb zur Weltoffenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen und Nationen anregt"

Aus den Erfahrungen, die ich selbst in diesem Jahr als Koordinatorin des Wettbewerbs auf Landesebene gemacht habe, unterstütze ich die zitierten Meinungen.

Allerdings ist die Weiterführung dieses Wettbewerbs nicht denkbar ohne das große Engagement der betreuenden Lehrerinnen und Lehrer vor Ort, die sich trotz oftmals dicht gedrängter Termin- und Lehrpläne die Zeit nehmen, den Wettbewerb durchzuführen.

Bleibt zu hoffen, dass die Motivation der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der beiden Initiatoren und Veranstalter und der Sponsoren ungebrochen bleibt. Vielleicht gibt es dann nicht nur eine neue Wettbewerbsrunde, sondern auch eine Chance, die Politiker davon zu überzeugen, dass Erdkunde wieder einen neuen, wichtigen Stellenwert im Fächerkanon unserer allgemeinbildenden Schulen erhält.

Übrigens: Das gesuchte Gebirge sind natürlich die Pyrenäen.

Anschrift der Verfasserin:

Judith Braun-Gräff, Landesbeauftragte Saarland Geographie-Wissen-Wettbewerb 2001
Leibniz Gymnasium
Im Schmelzer Wald 51a
66386 St. Ingbert

Die Grüne Revolution

- Zur Behandlung eines komplexen agrargeographischen Themas auf der gymnasialen Oberstufe -

von

Dr. Max Herresthal

Die Behandlung des Themas 'Die Grüne Revolution' ist nach dem derzeit gültigen saarländischen Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe im Fach Erdkunde im Rahmen der Unterrichtseinheit 'Wirtschaftsräumliche Strukturen und Probleme in Entwicklungsländern - Fallbeispiel Indien' für die Klassenstufe 12 sowohl in den Leistungs- als auch den Grundkursen verpflichtend vorgeschrieben. Dabei ist seine Behandlung im Zusammenhang mit dem Unterthema 'Landwirtschaft als Entwicklungsfaktor' und innerhalb desselben im Rahmen der Intensivierungsmaßnahmen in der indischen Landwirtschaft vorgesehen.

Um das Thema sinnvoll bewältigen zu können, ist - wie auch vom Lehrplan konzipiert - zuvor die Behandlung des Naturpotenzials Indiens sicherzustellen. Dabei ist abgesehen von der Problematik des Monsuns besondere Sorgfalt auf die landschaftsräumliche Großgliederung des Landes sowie auf dessen Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Produktion zu legen. Insbesondere sind das Relief und die hydrogeographischen Aspekte im Auge zu behalten, da das Vorhandensein eines Flachreliefs und hinreichender Bewässerungsmöglichkeiten nicht zuletzt durch Kanäle zwei der grundlegenden Faktoren für den Erfolg der Grünen Revolution darstellten.

Die kommt am deutlichsten im nordindischen Pandschab zum Ausdruck. Desgleichen ist auch eine

Behandlung der Landbesitzstrukturen, insbesondere der Betriebsgrößen, der Pacht- und Verschuldungsverhältnisse im Vorfeld der Behandlung des Themas unabdingbar.

Bei der eigentlichen Behandlung des Themas empfiehlt es sich, den Schülern ein grobes Raster von Entstehungsfaktoren bzw. Voraussetzungen für die Grüne Revolution vorzugeben. Dabei erscheint eine Beschränkung auf die 5 Aspekte 'Agrarpolitik', Gesellschaft und Betriebsformen', 'Raum'

'Agrarbiologie' und 'Technik' angebracht. Ein großer Teil der Voraussetzungen kann mit Hilfe von

statistischem Material, wie z.B. den beigefügten 'Daten zur Entwicklung der Landwirtschaft Indiens' erschlossen werden. Mit Hilfe von Texten bzw. durch Vorgabe des Lehrers lässt sich der Rest sicherstellen.

In einem nächsten Unterrichtsschritt sind die Probleme, die die Grüne Revolution mit sich gebracht hat, zu erarbeiten. Diese lassen sich ohne Schwierigkeiten aus den in Form eines Schaubildes zusammengestellten Entstehungsfaktoren herleiten. Zum Abschluss lassen sich dann die positiven Auswirkungen der Grünen Revolution, ebenfalls mit Hilfe von statistischem Material wie den beigefügten Daten erarbeiten.

Es empfiehlt sich, die Folgen der Grünen Revolution, sowohl die von ihr geschaffenen Probleme als auch ihre positiven Auswirkungen, in das vorgegebene Raster der o.a. 5 Aspekte zu integrieren, um den Schülern ein griffiges abgerundetes Schema der Wirkungszusammenhänge der Problematik an die Hand zu geben.

Literatur:

Allkämper, D. et al., *Geographie 12/13. Gymnasiale Oberstufe*, Cornelsen, Berlin, 1994/1998

Bender, H.-U. et al., *Fundamente. Geographisches Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II.*, Klett, Stuttgart, 1994

Betz, J., *Indien*. in: Informationen zur politischen Bildung, F. 257, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 1997

Brameier, U. et al., *Terra. Erdkunde SII. Räume und Strukturen.*, Klett-Perthes, Gotha, 1999

Bronger, D. *Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut.*, Klett, Gotha, 1996

Büttner, W. et al., *Abitur-Wissen Erdkunde. Entwicklungsländer.*, Stark, Freising 2000

Herresthal, M., *Die landschaftsräumliche Gliederung des indischen Subkontinents*, in: Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität des Saarlandes, Bd. 23, Saarbrücken, 1976

Rothermund, D. (ed.), *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt.*, Beck, München, 1995

Statistisches Landesamt (ed.), *Länderbericht Indien.*, Metzler-Poeschel, Wiesbaden, 1995

Anschrift des Verfassers:

Dr. Max Herresthal

Albert Schweitzer Gymnasium
Karcherstr. 2
66763 Dillingen

Tab 1: Daten zur Entwicklung der Landwirtschaft Indiens

	<i>1960/61</i>	<i>1970/71</i>	<i>1980/81</i>	<i>1993/94</i>
Düngemittelverbrauch (in 1000 t)	292	2177	5516	12 833
Bruttobewässerungs- fläche (in 1000 ha)	27 980	31100	39 900 (1982)	45 800 (1992)
Mähdrescher (in 1000)		63 (1970)	418 (1980)	1136 (1992)
Schlepper		720 (1970)	773 (1980)	3100 (1992)
Hochertragssorten (in % d. jeweils ange- bauten Getreideart)				
Reis				ca. 95 %
Weizen				ca. 75 %
Pro-Kopf-Verfügbar- keit v. Nahrungsmitteln				
Reis	201		198	230
Weizen	79		130	175
Hülsenfrüchte (in g/Tag)	61		38	38 (1994/95)
Agrarproduktion				
Reis	35		53	75
Weizen (in Mio kg)	11 (1960)		36 (1980)	54 (1990)
Produktivität d. Land- wirtschaft				
Reis	1013		1388	1751
Weizen (in kg/ha)	851 (1960)		1648 (1980)	2274 (1990)

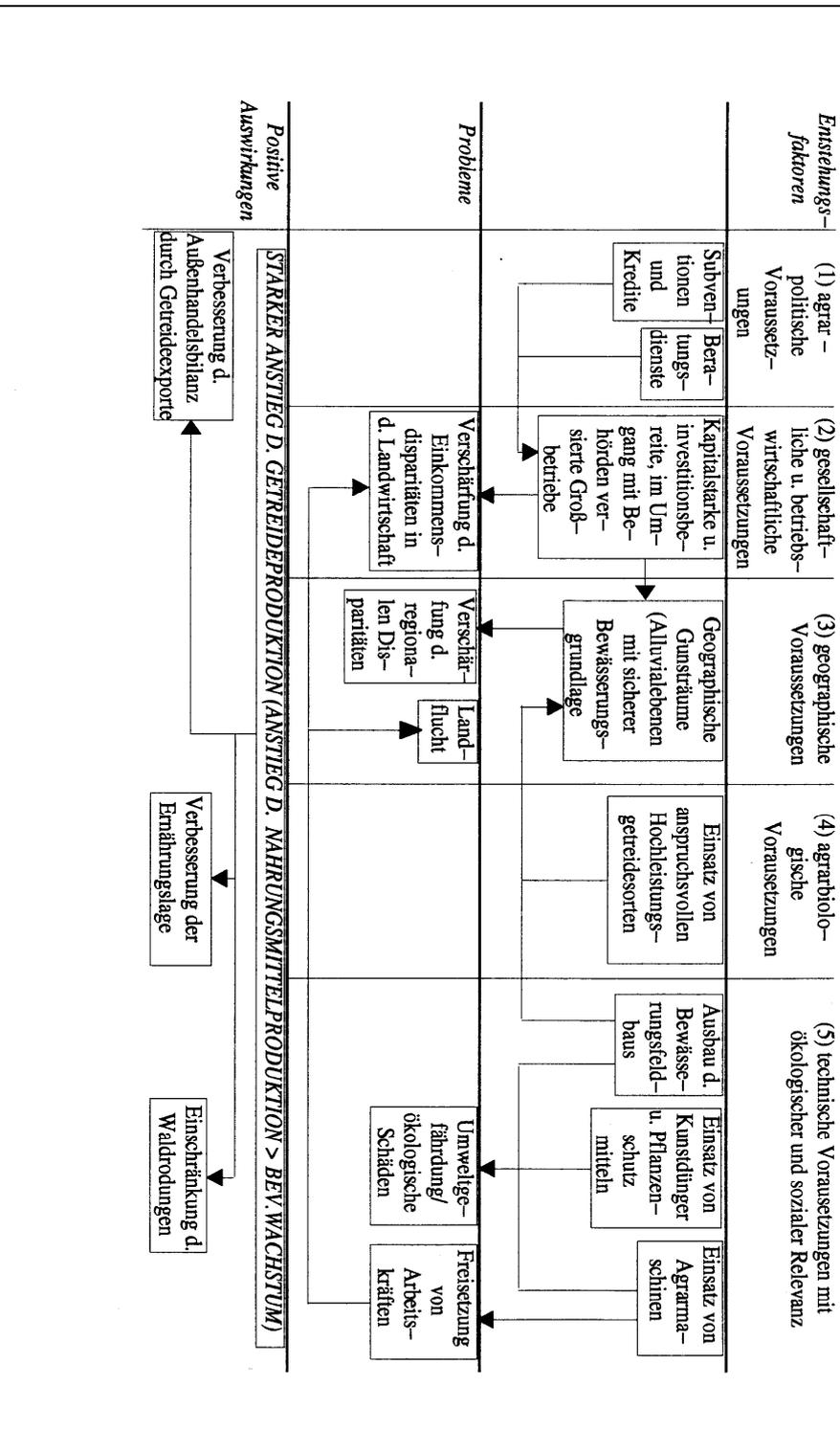
	<i>1960/61</i>	<i>1970/71</i>	<i>1980/81</i>	<i>1993/94</i>
Nettoanbaufläche (in 1000 ha)	133 199	140 267	140 298	143 000 (1990)

zusammengestellt nach den im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen

Die Grüne Revolution

Begriffsstimmung: radikaler Wandel in der Landwirtschaft vorwiegend tropischer Entwicklungsländer durch agrarbiologische und technische Maßnahmen zur Steigerung der Hektarerträge von Nahrungspflanzen

Entstehungsbedingungen und Auswirkungen der Grünen Revolution



Ich melde mich zur Ungarnexkursion vom 23. 03. bis 30.03. 2002 an

Name

Vorname

1.....

2.....

Strasse

PLZ

Ort

Tel.

1.....

2.....

Einzelzimmer

(Bitte ankreuzen)

Doppelzimmer

....., den.....

.....

(Unterschrift)

